

Niederschrift  
über die Bürgerversammlung des Marktes Glonn  
am Dienstag, den 30. März 2017 um 19.30 Uhr  
im Bürgersaal beim Neuwirt in Glonn

Vor ca. 110 Besuchern eröffnete Bürgermeister Oswald um 19.35 Uhr im Bürgersaal beim Neuwirt in Glonn die Bürgerversammlung des Jahres 2017.

Der Bürgermeister trug seinen Bericht anhand einer informativen visuellen Präsentation vor. Insbesondere wurden darin folgende Schwerpunkte abgehandelt:

- Entwicklung der Einwohnerzahlen / Ortswachstum, Gegliederte Statistiken zu Personenstandsfällen und Bautätigkeit
- Gemeindefinanzen, insbesondere Steueraufkommen sowie Kreisumlagen- und Schuldenentwicklung
- Abgewickelte Maßnahmen/Investitionen des Marktes im Jahr 2016
- Wichtigste Vorhaben bzw. mögliche Ausgabepositionen 2017 (u.a. Kanalbaumaßnahmen, Wasserversorgung, Hochwasserschutz, Klosterschule, Breitbandversorgung etc.)
- Entwicklung der Kinderbetreuungseinrichtungen und Schule, gemeindliche Energieeinsparmaßnahmen vor Ort, Aktuelle Bauleitplanungen, Asylbewerberentwicklung, Statistiken zum Verkehr und dessen Überwachung und weitere Maßnahmen
- Weitere geplante Investitionen bzw. Maßnahmen in nächster Zukunft

Das Manuskript des Vortrags, der ca. 90 Minuten dauerte, liegt dieser Niederschrift in Kurzfassung als Anlage bei.

Der 1. Bürgermeister bedankte sich bei allen Gemeindebediensteten für die engagierte Unterstützung. Besonders bedankte er sich bei den in vielen Bereichen tätigen Ehrenamtlichen in der Gemeinde. Insbesondere wurde nochmals an die in diesem Jahr dafür erfolgten Ehrungen von Glonner Bürgern erinnert:

|                                   |                                               |
|-----------------------------------|-----------------------------------------------|
| Bürgermedaille des Marktes Glonn: | Paul Huber                                    |
| Ehrung beim Neujahrsempfang       | Schwester Marienheim für 50-jährige Tätigkeit |
| Bayerischer Ehrenamtspreis:       | Dr. Renate Glaser                             |

Nach einer Pause von 15 Minuten, in der der Film „Solarpotenzialkataster“ von der Energieagentur Ebersberg gezeigt wurde, eröffnete der 1. Bürgermeister den 2. Teil der Veranstaltung (Fragen/Diskussion).

Die anschließenden Wortmeldungen/Fragen der Bürger sowie die Antworten sind nachfolgend in chronologischer Reihenfolge in verkürzter Form, jedoch sinngemäß wieder gegeben.

---

|                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Herr Seufferer:  | Ist Anwohner in der Franz-Kaltner-Straße und moniert, dass an der Ortseinfahrt „Rotter Straße“ v.a. in den Morgen- und Abendzeiten deutlich zu schnell gefahren wird. Neben den Gefahren für die Kinder beim Überqueren der Straße ergibt sich dadurch auch eine starke Lärmbelastung. Sind hier Gegenmaßnahmen möglich?                                                                                                                                                                                                                                |
| Bgm. Oswald:     | Bei der Rotter Straße handelt es sich um eine Staatsstraße, die in der ausschließlichen Zuständigkeit des StBA Rosenheim liegt. Ziel der Gemeinde ist es, hier eine Tempo 30 Zone vor dem Altenheim zu schaffen sobald die dafür notwendigen gesetzlichen Grundlagen vorliegen. Für Kinder und Fußgänger besteht auch die Möglichkeit, deutlich weniger gefährdet über die Behamstraße in Richtung Ortsmitte zu gelangen.                                                                                                                               |
| Herr Bichert:    | Wohnt im Gewerbegebiet Steinhausen und moniert ebenfalls die aus seiner Sicht hohen Geschwindigkeiten der Fahrzeuge auf der Straße zwischen Balkham und Steinhausen. Könnte man hier nicht auch Geschwindigkeitsmessungen machen, oder das Ortsschild versetzen um den Innerortsbereich auszudehnen?                                                                                                                                                                                                                                                    |
| Bgm. Oswald:     | Es ist durchaus möglich, hier die Geschwindigkeit zu messen bzw. zu überwachen. In Gesprächen mit Polizei und Fachbehörden wurde aber klar herausgestellt, dass für eine Ortsschildversetzung bzw. eine Geschwindigkeitsbeschränkung die rechtlichen Voraussetzungen nicht vorliegen.                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Frau Osterhuber: | Auf der Strecke Glonn-Haslach sind insbesondere im Teilbereich bis zur WSV-Sportwelt viele Fußgänger und Radfahrer unterwegs. Da kein Geh-/Radweg besteht, ist dies insbesondere abends/nachts gefährlich. Könnte man hier nicht eine Straßenbeleuchtung installieren?                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Bgm. Oswald:     | Die Gemeinde würde hier gerne eine Geh-/Radwegmöglichkeit incl. Beleuchtung schaffen. Das Problem war und ist, dass der dazu notwendige Grund entlang der Straße nicht zur Verfügung steht. Trotz allem wird dieses Ziel aber nicht aus den Augen verloren.                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| Frau Gotter:     | <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die DTV-Werte der Straßenverkehrszählung 2015 des Straßenbauamts liegen immer noch nicht vor.</li> <li>2. Es sollten Verkehrsmessungen an allen Einfallstraßen nach Glonn erfolgen.</li> <li>3. Der Zebrastreifen auf der Prof.-Lebsche-Straße ist kaum noch zu erkennen. Hier war eine Neuaufbringung auf dem Straßenbelag in Aussicht gestellt worden. Wann wird das gemacht?</li> <li>4. Ein Teil der Schachtdeckel auf der Ortsdurchfahrt sind immer noch nicht an des Straßenniveau angepasst</li> </ol> |
| Bgm. Oswald:     | <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bezüglich der DTV-Werte 2015 wird beim Straßenbauamt nachgefragt.</li> <li>2. Die Verkehrsmessungen an den Einfallstraßen werden beauftragt.</li> <li>3. Für den Zebrastreifen in der Prof.-Lebsche-Straße ist das Staatliche</li> </ol>                                                                                                                                                                                                                                                                      |

- Bauamt Rosenheim zuständig. Man wird dort nochmals nachhaken.
4. Die noch nicht angepassten Deckel liegen in der Zuständigkeit der MW Biomasse. Seitens der Gemeinde wurde die Reparatur dort mehrfach angemahnt. Laut jüngster Aussage werden die Arbeiten aber in den nächsten Wochen durchgeführt.

---

Herr Lanzenberger: Nach allen Prognosen wird der Großraum München in den kommenden Jahrzehnten deutlich wachsen. Gibt es hierzu Schätzungen für die Gemeinde Glonn.

Bgm. Oswald: Die Entwicklung in Glonn selbst wird überwiegend von der Wohnraumentwicklung bzw. den Möglichkeiten zur Wohnraumbereitstellung abhängen. Dies ist allerdings nicht absehbar. Mit Sicherheit kann aber konstatiert werden, dass seitens des Gemeinderats lediglich eine maßvolle Entwicklung angestrebt wird.

---

Herr Ismaier: Erkundigt sich nach dem Sachstand zum Projekt „Radweg auf dem alten Bahndamm Richtung Grafing“ und führt verschiedene Gründe an, die aus seiner Sicht zu einer Ablehnung des Vorhabens führen müssen.

Bgm. Oswald: Grundsätzlich wäre eine Radwegeverbindung nach Grafing-Bahnhof wünschenswert. Vorteil der Bahndammtrasse wäre, dass der Grund im Bundeseigentum steht, keine Steigungen aufweist und einen geschützten Verkehrsraum darstellen würde. Für die Planungen dieser Variante laufen die Fäden im Landratsamt zusammen. Für den Sommer ist eine Besichtigung eines Ausschusses des Kreistages geplant.

---

Herr Kriedt: Die DVBT-Abdeckung im Bereich des Mühlwegs ist insbesondere bei hohen Kanälen sehr schlecht. Wäre es möglich, an den bestehenden Masten an der Mattenhofener Straße einen entsprechenden Umsetzer anzubringen, um die Situation zu verbessern?

Bgm. Oswald: Es wird versucht, einen Ansprechpartner ausfindig zu machen um das Problem deutlich darzustellen.

---

Herr Claus: Drückt seine Zufriedenheit mit der Arbeit des Bürgermeisters und des Gemeindepersonals aus und bedankt sich unter dem Beifall vieler Anwesenden dafür.

---

Frau Graf: Am Zinneberger Berg ist die Geschwindigkeit bis zur Bushaltestelle auf Höhe Einfahrt zur Schießstätte auf 70 km/h beschränkt, danach nicht mehr. Ist es möglich diese Beschränkung auf den Bereich Westerndorf auszuweiten, da es auch hier eine Bushaltestelle und verschiedene Aus- und Einfahrten auf die Kreisstraße gibt.

Bgm. Oswald: Im Rahmen einer Verkehrsschau mit den entsprechenden Fachbehörden wurde eine Beschränkung auf 80 km/h in diesem Bereich bereits diskutiert. Die Aussagen waren eindeutig, dass dies hier nicht möglich sei.

---

Herr Altinger: Der neue Fußgängerüberweg auf Höhe Winhart wird sehr begrüßt. Allerdings wird er von den einfahrenden Autofahrern –insbesondere bei Dunkelheit- oft nicht rechtzeitig wahrgenommen mit der Folge, dass die überquerenden Verkehrsteilnehmer gefährdet werden. Könnte hier nicht zusätzlich ein Blinklicht installiert werden

Bgm. Oswald: Der Vorschlag wurde seitens der Gemeinde bereits beim Bau des Zebrastreifens gemacht, aber von der zuständigen Behörde (Straßenbauamt Rosenheim) rigoros abgelehnt.

---

Unter dem Beifall der Anwesenden bedankte sich 2. Bürgermeister Peter Gröbmayer nach Abschluss des offiziellen Teils beim 1. Bürgermeister Josef Oswald für dessen täglichen Einsatz für die Gemeinde und die umfangreichen und sehr informativen Ausführungen in der heutigen Veranstaltung.

Ende der Versammlung: ca. 22.15 Uhr

J. Oswald  
1. Bürgermeister

Huber  
Schriftführer